

Inhaltsübersicht

1	Anlaß der Arbeit und Problemstellung	1
2	Funktionale Grundlagen der Vermögenspolitik	3
3	Vermögenspolitik in der Theorie der Sozialen Marktwirtschaft	23
4	Vermögenspolitik in der Praxis der Sozialen Marktwirtschaft	45
5	Die Wirkungen vermögenspolitischer Impulse auf das Sparverhalten der privaten Haushalte	108
6	Sparverhalten der privaten Haushalte und staatliche Ausgaben zur Förderung der Vermögensbildung – ein alternativer Untersuchungsansatz	178
7	Abschätzung der langfristigen Wirkungen vermögenspolitischer Fördermaßnahmen im Rahmen eines Simulationsmodells	205
8	Fazit: Ziele und Wirkungsmöglichkeiten der Vermögenspolitik aus theoretischer und empirischer Perspektive	240
9	Zusammenfassung	243
10	Anhang	247
	Literaturverzeichnis	315
	Statistische Quellen	331

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	XIII
Tabellenverzeichnis	XV
Verzeichnis der Regressionstableaus	XVI
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Verzeichnis der Variablen für die Regressionstableaus	XIX
1 Anlaß der Arbeit und Problemstellung	1
2 Funktionale Grundlagen der Vermögenspolitik	3
2.1 Methodische Vorbemerkungen	3
2.2 Der Gegenstand der Vermögenspolitik in allgemeiner Bestimmung	4
2.3 Allgemeine individuelle Vermögensfunktionen	7
2.3.1 Die Freiheitsfunktion	8
2.3.2 Die Nutzungsfunktion	10
2.3.3 Die Sicherungsfunktion	12
2.3.4 Die Machtfunktion	13
2.3.5 Weitere individuelle Vermögensfunktionen	13
2.4 Die Organisationsfunktion und die Integrationsfunktion als gesamtwirtschaftliche und gesamtgesellschaftliche Vermögensfunktionen	14
2.5 Vermögensfunktionen und Vermögensarten	16
2.6 Die Interdependenz von Wirtschaftsordnung und Vermögensfunktionen	21
3 Vermögenspolitik in der Theorie der Sozialen Marktwirtschaft	23
3.1 Problembezogene Interpretation des Begriffs der Sozialen Marktwirtschaft	23
3.2 Substituierung und Einschränkung von Vermögensfunktionen	25
3.3 Ziele der Vermögenspolitik	30
3.4 Legitimationsgrundlagen vermögenspolitischer Eingriffe	32
3.4.1 Das Postulat der Verteilungsgerechtigkeit	32
3.4.2 Meritorische Argumente	34
3.4.3 Marktversagen	37

3.4.3.1	Marktmachtbedingte Wettbewerbsverzerrungen	37
3.4.3.2	Externe Effekte	39
3.4.3.3	Asymmetrische Information	40
3.5	Fazit: Ziele der Vermögenspolitik in der Sozialen Marktwirtschaft aus theoretischer Perspektive	43
4	Vermögenspolitik in der Praxis der Sozialen Marktwirtschaft	45
4.1	Auswahl der Vermögenskategorien	45
4.2	Instrumente der Vermögenspolitik in der Bundesrepublik	46
4.3	Gesetzliche Grundlagen der Vermögenspolitik im Überblick	48
4.3.1	Geldvermögensbildung	49
4.3.1.1	Vergünstigungen im Rahmen des Einkommensteuergesetzes	49
4.3.1.1.1	Steuerlicher Sonderausgabenabzug für Vorsorgeaufwendungen	49
4.3.1.1.2	Steuerliche Vergünstigungen im Rahmen der Vermögensbildungsge setze	50
4.3.1.1.3	Steuerliche Begünstigung des Beteiligungssparens	51
4.3.1.1.4	Kapitalertragsteuerliche Vergünstigungen durch Steuerfreibeträge	52
4.3.1.1.5	Weitere steuerliche Vergünstigungen	53
4.3.1.2	Vergünstigungen durch Prämien und Zulagen	54
4.3.1.2.1	Wohnungsbauprämengesetz und Sparprämengesetz	54
4.3.1.2.2	Vermögensbildungs- und Vermögensbeteiligungsgesetze	54
4.3.1.3	Vergünstigungen im Rahmen der Privatisierung von Staatsunternehmen	56
4.3.2	Wohneigentumsbildung	63
4.3.2.1	Vergünstigungen im Rahmen des Einkommensteuergesetzes	63
4.3.2.2	Förderung durch Eigenheimzulagen	64
4.3.2.3	Lastenzuschüsse nach dem Wohngeldgesetz	66
4.4	Deskriptive Analyse der vermögenspolitischen Förderung im Zeitablauf	68
4.4.1	Analysemethode	68
4.4.2	Die verwendeten Haushaltsdaten	69
4.4.3	Abgrenzung des Zeithorizontes	76
4.4.4	Einbezogene Fördergesetze und verwendete Indikatoren	77
4.4.4.1	Indikatoren für die Förderung der Geldvermögensbildung	78
4.4.4.2	Indikatoren für die Förderung der Wohneigentumsbildung	80
4.4.5	Berücksichtigung von Kumulierungsmöglichkeiten	81
4.4.6	Analyse der Förderung der Geldvermögensbildung	83
4.4.6.1	Kapitalbildung zum Wohneigentumserwerb	83
4.4.6.2	Kontensparen	88

4.4.6.3	Wertpapier- und Beteiligungssparen	91
4.4.6.4	Versicherungssparen	93
4.4.6.5	Kumulierte Förderung der Geldvermögensbildung	96
4.4.7	Analyse der Förderung der Wohneigentumsbildung (Nachsparen)	98
4.4.8	Zusammenfassende Kennzahlen zur Entwicklung der Förderung	101
4.5	Fazit: Die Ausrichtung der Vermögenspolitik in der Bundesrepublik im Zeitablauf aus empirischer Perspektive	105
5	Die Wirkungen vermögenspolitischer Impulse auf das Sparverhalten der privaten Haushalte	108
5.1	Bisheriger Forschungsstand	108
5.2	Empirische Analyse des Sparverhaltens von 4-Personen- Haushalten mittleren und höheren Einkommens	111
5.2.1	Verwendete Haushaltsdaten	112
5.2.2	Hypothesen bezüglich des normalen Sparverhaltens der privaten Haushalte	114
5.2.2.1	Die absolute Einkommenshypothese	116
5.2.2.2	Die relative Einkommenshypothese	117
5.2.2.3	Habit-Persistence- und permanente Einkommenshypothese	120
5.2.2.4	Die Lebenszyklushypothese	123
5.2.2.5	Überprüfung des Einkommenseinflusses in Querschnittsanalysen	124
5.3	Berücksichtigung von Zeitverzögerungen	126
5.4	Berücksichtigung von Kollinearitäten	129
5.5	Spezifikation der Schätzgleichungen	131
5.6	Hypothesen zur Ausprägung der Koeffizienten	137
5.7	Schätzungen für die gesamte Vermögensbildung	139
5.7.1	Haushalte mit mittlerem Einkommen	139
5.7.2	Haushalte mit höherem Einkommen	143
5.7.3	Schätzungen mit kumulierten Fördervariablen	146
5.7.3.1	Haushalte mit mittlerem Einkommen	146
5.7.3.2	Haushalte mit höherem Einkommen	149
5.7.4	Schätzungen für partielle Sparquoten	152
5.7.4.1	Wohneigentumsbildung	152
5.7.4.1.1	Haushalte mit mittlerem Einkommen	152
5.7.4.1.2	Haushalte mit höherem Einkommen	155
5.7.4.2	Einfluß der Förderung der Geldvermögensbildung auf die Netto- geldvermögensbildung	157

5.7.4.3	Geldvermögensstruktureffekte der Förderung	161
5.8	Die Inanspruchnahme staatlicher Transferangebote zur Vermögensbildung durch die betrachteten Haushaltstypen	164
5.9	Zusammenfassung der Ergebnisse der Wirkungsanalyse auf der Basis von Haushaltsdaten	176
6	Sparverhalten der privaten Haushalte und staatliche Ausgaben zur Förderung der Vermögensbildung – ein alternativer Untersuchungsansatz	178
6.1	Schätzungen für die gesamte Sparquote	183
6.2	Schätzungen für die Nettogeldvermögensbildung	188
6.3	Schätzungen für die Wohneigentumsbildung	191
6.4	Schätzungen für die partiellen Sparquoten des Geldvermögens	196
6.5	Zusammenfassung der Ergebnisse für die Gesamtheit aller privaten Haushalte	202
7	Abschätzung der langfristigen Wirkungen vermögenspolitischer Fördermaßnahmen im Rahmen eines Simulationsmodells	205
7.1	Zur Klassenabgrenzung im Modell	205
7.2	Die Modellkonstruktion	208
7.3	Kalibrierung des Modells	217
7.3.1	Abgrenzung der Haushaltsguppen	218
7.3.2	Inputfaktoren und Kapitalanteile	221
7.3.3	Produktionsfunktion	224
7.3.4	Zugrundegelegte Ausgangssituation	225
7.4	Ausgewählte Ergebnisse der Simulationsrechnungen	228
8	Fazit: Ziele und Wirkungsmöglichkeiten der Vermögenspolitik aus theoretischer und empirischer Perspektive	240
9	Zusammenfassung	243
10	Anhang	247
10.1	Ergänzung und Modifikation der Haushaltsdaten für die deskriptive Analyse	249
10.1.1	Zeitliche Ergänzung der Haushaltsdaten für den Typ 3 von 1950-1964	249
10.1.2	Umrechnung der Daten für 4-Personen-Haushalte auf 1-Personen-Haushalte	250

10.2	Ermittlung der haushaltsspezifischen Grenzsteuersätze und der einkommensteuerlichen Fördersätze	252
10.3	Ermittlung des Fördersatzes in der Wohneigentumsförderung	264
10.4	Fördersätze und –konditionen im Zeitablauf	272
10.5	Ergänzende Schätzungen, Tabellen und Abbildungen	295
10.6	Ermittelte Koeffizienten und ihre Konfidenzintervalle	308
10.7	Die Wirkungen vermögenspolitischer Transfers im Zweiklassenmodell	310
	Literaturverzeichnis	315
	Statistische Quellen	331

Abbildungsverzeichnis

	Seite
Abb. 1 Interdependenz von Wirtschaftsordnung und Vermögenspolitik	22
Abb. 2a Vorsparförderung zur Wohneigentumsbildung (in v. H. der Periodenersparnis)	87
Abb. 2b Vorsparförderung zur Wohneigentumsbildung (in jeweiligen Preisen)	87
Abb. 2c Vorsparförderung zur Wohneigentumsbildung (in Preisen von 1996)	87
Abb. 3a Förderung des Kontensparens (in v. H. der Periodenersparnis)	90
Abb. 3b Förderung des Kontensparens (in jeweiligen Preisen)	90
Abb. 3c Förderung des Kontensparens (in Preisen von 1996)	91
Abb. 4a Förderung des Wertpapier- und Beteiligungssparens (in v. H. der Periodenersparnis)	92
Abb. 4b Förderung des Wertpapier- und Beteiligungssparens (in jeweiligen Preisen)	93
Abb. 4c Förderung des Wertpapier- und Beteiligungssparens (in Preisen von 1996)	93
Abb. 5a Förderung des Versicherungssparens (in v. H. der Periodenersparnis)	95
Abb. 5b Förderung des Versicherungssparens (in jeweiligen Preisen)	95
Abb. 5c Förderung des Versicherungssparens (in Preisen von 1996)	96
Abb. 6a Kumulierte Förderung der Geldvermögensbildung (in v. H. der Periodenersparnis)	97
Abb. 6b Kumulierte Förderung der Geldvermögensbildung (in jeweiligen Preisen)	98
Abb. 6c Kumulierte Förderung der Geldvermögensbildung (in Preisen von 1996)	98
Abb. 7a Nachsparförderung zur Wohneigentumsbildung (Barwerte in v. H. des Finanzierungsvolumens eines Standardeigenheims)	100
Abb. 7b Nachsparförderung zur Wohneigentumsbildung (Barwerte in jeweiligen Preisen)	100

Abb. 8a	Sparquote in Abhängigkeit vom Logarithmus des verfügbaren Einkommens (4-Pers.-Arbeiterhaushalte)	127
Abb. 8b	Sparquote in Abhängigkeit vom Logarithmus des verfügbaren Einkommens (4-Pers.-Angestelltenhaushalte)	127
Abb. 8c	Sparquote in Abhängigkeit vom Logarithmus des verfügbaren Einkommens (4-Pers.-Beamtenhaushalte)	127
Abb. 9	Sparquote Typ 2 (ohne Fordervariablen)	141
Abb. 10	Sparquote Typ 2 (mit Fordervariablen)	142
Abb. 11	Sparquote Typ 3 (ohne Fordervariablen)	144
Abb. 12	Sparquote Typ 3 (mit Fordervariablen)	145
Abb. 13	Quote der Wohneigentumsbildung (Typ 2)	155
Abb. 14	Quote der Wohneigentumsbildung (Typ 3)	157
Abb. 15	Sparquote aller Haushalte (ohne Fordervariablen)	185
Abb. 16	Sparquote aller Haushalte (mit Fordervariablen)	187
Abb. 17	Sparquote Nettogeldvermogen aller Haushalte (ohne Fordervariablen)	189
Abb. 18	Sparquote Nettogeldvermogen aller Haushalte (mit Fordervariablen)	190
Abb. 19	Quote Wohneigentumsbildung aller Haushalte (ohne Fordervariablen)	194
Abb. 20	Quote Wohneigentumsbildung aller Haushalte (mit Fordervariablen)	195
Abb. 21	Partielle Sparquoten der privaten Haushalte	199
Abb. 22	Flußdiagramm des Kreislaufmodells	217
Abb. 23	Änderung des Geldvermögen in Reaktion auf vermogenspolitische Transfers zur Geldvermogsbildung	231
Abb. 24a/b	Änderung des Immobilienvermögen	232
Abb. 25a/b	Änderung des Nettoeinkommens	234
Abb. 26	Änderung der gesamtwirtschaftlichen Sparquote in Reaktion auf zusätzliche Transfers zur Wohneigentumsbildung	238
Abb. 27	Verwendete Haushaltsdaten zur Ermittlung der Forderwirkungen der Vermogenspolitik	259
Abb. 28	Quote der Nettogeldvermogsbildung und Sachvermogsbildung Typ 2	306

Tabellenverzeichnis

		Seite
Tab. 1	Vermögensfunktionen und Vermögensarten	20
Tab. 2	Gesetzliche Maßnahmen zur Förderung der Geldvermögensbildung	57
Tab. 3	Vermögenspolitische Fördermaßnahmen zur Wohneigentumsbildung	67
Tab. 4	Die Haushaltstypen 2 und 3 im Querschnitt aller Haushalte	71
Tab. 5	Differenzierung der Förderung nach Anlagearten	104
Tab. 6	Differenzierung der Förderung nach Einkommensklassen	105
Tab. 7	Differenzierung der Förderung nach Haushaltsgröße	105
Tab. 8	Gesamtvermögensbilanz des Privaten Haushalts	136
Tab. 9	Geldvermögensbilanz des Privaten Haushalts	137
Tab. 10	Korrelationsmatrix exogene Variablen Typ 2	149
Tab. 11	Korrelationsmatrix exogene Variablen Typ 3	151
Tab. 12	Erklärungskraft der Schätzungen für die Geldvermögensstruktur	163
Tab. 13	Inanspruchnahme des Wohnungsbau- und Sparprämienge setzes	170
Tab. 14	Vorhandensein von Lebensversicherungen	170
Tab. 15	Inanspruchnahme von Leistungen der Vermögensbildungs gesetze	172
Tab. 16	Ausschöpfung der Förderhöchstbeträge nach § 19a EStG	173
Tab. 17	Anteil Haushalte mit steuerlicher Wohneigentumsförderung	175
Tab. 18	Vermögensbildung der privaten Haushalte in der Finanzie rungsrechnung	179
Tab. 19	Partielle Sparquoten aller Haushalte (mit/ohne Fördervaria blem)	200
Tab. 20	Schätzergebnisse im Vergleich: kumulierte Förderung der Geldvermögensbildung	204
Tab. 21	Sektorale Zuordnung des Kapitalstocks	222
Tab. 22	Simulationsszenarien	227
Tabellen im Anhang siehe gesondertes Verzeichnis		247

Verzeichnis der Regressionstableaus

Tableau Nr.	erklärte Variable	Seite
1	SQGES Typ 2	141
2	SQGES Typ 2	142
3	SQGES Typ 3	144
4	SQGES Typ 3	145
5	SQGES Typ 2	148
5a	SQGES Typ 2	148
6	SQGES Typ 3	150
6a	SQGES Typ 3	151
7	SQSV Typ 2	154
7a	SQSV Typ 2	154
8	SQSV Typ 3	156
9	SQNGV Typ 2	160
10	SQKR Typ 2	160
11	SQNGV Typ 2	161
12	SQGES alle HH	185
13	SQGES alle HH	187
14	SQNGV alle HH	189
15	SQNGV alle HH	190
16	SQWO alle HH	194
17	SQWO alle HH	195
Regressionstableaus im Anhang siehe gesondertes Verzeichnis		248